

# Katag trotz der Krise

Gewinn in Millionenhöhe / Mehr Mitarbeiter und Standorte / „Fleißig und sparsam“

VON ANDREA FRÜHAUF

■ Bielefeld. Die Katag AG, nach eigenen Angaben Europas führender Systemdienstleister für den mittelständischen Textilfachhandel, hat im vergangenen Geschäftsjahr ihren Wachstumskurs mit gebremstem Tempo fortgesetzt. Der Umsatz stieg 2008 um 1,5 Prozent auf 675 Millionen Euro. Im Vorjahr hatte das Umsatzwachstum mit 13 Prozent Plus auf 665 Millionen Euro noch die eigenen Erwartungen übertroffen.

Die Auswirkungen der Krise gingen jedoch auch an der Katag AG nicht spurlos vorbei. Mancher Kunde musste die Insolvenz beantragen. „Die Schließung von Hertie war für uns kein erfreuliches Ereignis“, sagte Daniel Terberger, Sprecher des Vorstands. Mit der Hertie-Pleite büßte Katag einen Umsatz in

## Chef-Tagung mit Prominenz

■ Einmal im Jahr lädt die Katag AG ihre Kunden nach Bielefeld zur Chef-Tagung ein. Wichtiges Thema ist die Strategie der Branche. „Stell dir vor, es ist Krise und keiner geht hin...“ hat Katag-Vorstand Daniel Terberger die Veranstaltung am 3. Juli überschrieben. „Die Chancen, Marktanteile zu gewinnen, sind in der Krise größer als in konjunkturellen Hochzeiten“, schreibt er. „Wie schaffen wir es, gestärkt daraus hervorzugehen?“ Antworten sollen eine ganze Reihe von Prominenten geben. Eingeladen sind Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU), Ferdinand Oetker, Generalbevollmächtigter und Gesellschafter des Bankhauses Lampe, Fernsehmoderatorin Sabine Christiansen und Claus-Dietrich Lahrs, Vorstand der Hugo Boss AG.



Schick dank Katag: Erfolgreich ist das Unternehmen mit der Marke Basefield Woman.

FOTO: SANDRA SANCHEZ

zweistelliger Millionenhöhe ein. Allerdings konnten die Marken Basefield Men und Basefield Woman durch zweistellige Umsatzzuwächse nach seinen Angaben solche Rückgänge „mehr als ausgleichen“.

Zudem: Die Zahl der von der Katag betreuten Standorte stieg per Ende 2008 auf 1.197 (Vorjahr 1.179). Die Zahl der Mitarbeiter wuchs auf 368 (Vorjahr 357). „Wir sind mit der Krise ganz gut fertig geworden“, so Terberger. Der Jahresüberschuss konnte um 26,7 Prozent gesteigert werden. Er belief sich auf 3,8 Millionen Euro nach 3,0 Millionen Euro im Vorjahr.

Das Umsatzwachstum der Katag-Modelfachhändler habe mit rund 0,5 Prozent zwar über dem Marktdurchschnitt gelegen, jedoch hätten auch die mittelständischen Einzelhändler die andauernde Konsumzurückhaltung sowie den Beginn der weltweiten Wirtschaftskrise gespürt – wenn auch nicht so stark wie in anderen Branchen. Die Insolvenz von Karstadt trifft Katag nicht.

Doch auch für 2009 erwartet Terberger aufgrund der anhaltenden Wirtschaftskrise und der damit verbundenen steigenden Arbeitslosigkeit eine schwache Konsumkonjunktur. „Der Handel wird schwieriger.“ Die Marken Basefield, Staccato und Commander entwickelten sich jedoch „sehr gut“. Terberger bleibt zuversichtlich: „Wir trauen uns ein Umsatzwachstum von 1 bis 2 Prozent zu.“ Der Ertrag werde deutlich positiv ausfallen.

Sein Rezept in der Krise: „Wir sind fleißig, sparsam und kompetent im Service.“ Das Unternehmen habe eine sehr dienstleistungsorientierte Kultur.

(Quelle: Neue Westfälische v. 20.06.2009, Autorin: Andrea Frühauf)